



Gegründet in Halle am 20. Juni 1832, durch die Wochenschrift 'Salle'sche Zeitung'.  
Verleger: Hermann Müller, Halle, Poststraße 51/52.  
Redaktion: Halle, Poststraße 51/52.  
Druck: Hermann Müller, Halle, Poststraße 51/52.

Erste Ausgabe  
Freitag, 7. Mai 1915.

Redaktion: Halle, Poststraße 51/52.  
Druck: Hermann Müller, Halle, Poststraße 51/52.

# Italiens Schicksalsstunde.

## Die Bedeutung des Sieges am Dunajec.

Näher und näher rückt der Tag der Schlusfabrechnung mit den Russen heran. In machtvoller Offensive, überauschend nicht nur für unsere Feinde, entfalten die deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen ihre ungebundene, in harten Kämpfen erworbene Kraft. Wie eine Sturmflut, alles vor sich niederwerfend, brausen sie gegen die lange, feindliche Front. Unüberwindlich wälzen sich ihre Seeres- wogen vorwärts, den Russen keine andere Wahl lassend, als schleunigst das Weite zu suchen oder sich zu ergeben. Fürwahr, es war eines Geschicks mühsiger Toren, von einem Erklären der Stoßkraft unserer Truppen zu zögeln, weil der Stellungskampf fürs erste grobe und entscheidende Siege ausschloß. In ihrem Schreden werden es unsere Gegner heute gewahr, daß sie diesen gegen ihre Reihen anstürmenden Kräften nicht gewachsen sind, daß nicht einmal die angeblich unerlöschlichen russischen Ge- wehrpatronen dem überlegenen, schneidig durchgeführten Angriff Standhalten vermögen. Wie ein billiger Überhand- gericht die letzte Vermögen der Franzosen. Die Bedingung auf die aus dem Osten kommende Entlastung stellt sich. Können wir fürchten, als falsch heraus. Nicht nur auf die Moral ihrer Truppen haben wir es jetzt ankommen; diese ist schon längst erschüttert und wird es in den nächsten Wochen reiflos sein. Heute warten unsere Armeeleiter im Osten und im Westen mit durchschlagenden Siegen und Erfolgen auf, die das ob seiner Solvenz lächerliche Gerücht vom Siegesmarsch nach Berlin, der von Osten und Westen aus angetrieben werden sollte, berrührend als Schamschlagerie brandmarken. Gibt es auch jetzt noch Wiesnacher unter uns, die mit trübem Schicksal am endlichen Siege zu zweifeln wagen, gibt es noch Nörgler, die auch jetzt noch nicht einsehen wollen, daß wir liegen werden? Nur ein Gefühl soll uns, wie wir schon bei unserer ersten Be- trachtung über den jüngst erfochtenen aktuellen Sieg betonten, heute beherrschen, das Gefühl tiefer, aus dem Inneren auflodernde Dankbarkeit für die Selbsten, die draußen auf blutiger Wacht an unverbrosen von den Unseren und den Truppen unserer Verbündeten verrietet werden. Hoffnungsreich tut die Zukunft sich vor uns auf, während die Pläne unserer Feinde zusammenstürzen wie Kartenhäuser und ihre Hoffnung auf einen den Sieg auf ihre Seite zwingenden Schlag in unerreichbare Ferne rückt. Sie wählten uns in den Karpaten be- lästigt und neuerdings im nördlichen Teile der Ostfront, und sie erleben mit Entsetzen, daß wir nicht nur in den Karpaten, nicht nur in Skurland, nicht nur in Polen mit starken Kräften auf dem Platze sind und die Offensive er- folgreich ergreifen; sie hören unsere Fäuste auch am Nerkanal und den nachdichten Schlag deutscher Hiebe zwischen Waas und Mosel und in den Bogenen. Nirgend sind sie sicher vor Ueberfallungen, und dabei sehen wir erst am Anfang des Entscheidungskampfes, des, von unseren genialen Seerführern sorgfältig und bis in die Einzelheiten vorbereitet, den Sieg auf allen Fronten den Deutschen und ihren Ver- bündeten sichern wird und muß.

Unter der schneidigen Führung des Siegers von MacLachlan, des Generalobersten von Modenen, ist die Russenfront in Westgalizien in einem Gebiete zertrümmert worden, das westlich Przemysl und östlich Krakau zu suchen ist. Wir müssen uns versagen, Folgerungen aus diesem neuen, glänzenden Siege zu ziehen oder Zusammenhänge zu konstruieren; aber niemand hindert uns, zu erklären, daß dieser fürchterliche Schlag die Auflösung des riesigen russischen Seereskörpers in die Wege leitet, daß wir auf dem Kriegsschauplatze im Osten, und zwar in gar nicht allzu ferner Zeit, Siege erleben werden, die sich neben dem Weichentisch in Galizien werden lassen können.

## Der österreichische Generalstabsbericht. Die Vernichtung der dritten russischen Armee vervollständigt sich. Bisher über 50 000 Gefangene.

W. L. A. Wien, 6. Mai. Antisch wird verlautbart 6. Mai 1915:  
Auf der ganzen Schlachtfeldfront in Westgalizien dringen die Verbündeten weiter erfolgreich vor. Noch instate Gruppen des Feindes verfallen in günstigen Verteilungss- stellungen, den schleunigen Rückzug zu bedenken. Starke russische Kräfte in den Besiden sind durch den Planverlust der siegreichen Armeen schwer bedroht. Die Gegend von Jaslo und Tula ist bereits erklumpt.  
Die im Gange befindlichen Kämpfe werden die Ver- nichtung der dritten russischen Armee vervollständigen. Die Zahl der Gefangenen ist auf über 50 000 gestiegen.  
Die übrige Situation ist unverändert.  
Im Drausale wurde ein starker russischer Angriff gegen die Höhe Dhrzy blutig abgewiesen, 700 Russen ge- fangen.  
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

## Der Bericht des Großen Hauptquartiers kand bei Durchlegung des Blattes noch aus.

## Der chinesisch-japanische Konflikt. Ein weiteres Verhandeln Japans mit China unmöglich?

W. L. A. London, 6. Mai. Die „Times“ meldet aus Tokio vom 3. d. M., der Berichterstatter habe aus bester Quelle erfahren, daß der von der chinesischen An- wort auf Japans Forderungen ein weiteres Ver- handeln unmöglich mache. China habe den Artikel 5 in einer geradezu herausfordernden Sprache abgelehnt. Seine Haltung sei seit der Ueberreichung der revidierten Forderungen Japans ent- schieden weniger verlässlich als früher, wo Japan viel mehr gefordert habe.

## Das Ultimatum Japans an China überreicht!

e. B. Berlin, 6. März, 11 1/2 Uhr vormittags. Aus Tokio wird der „Volksztg.“ am 5. Mai gemeldet, daß das Ultimatum Japans an China heute über- reicht worden ist. Es läßt eine Bedenkzeit von 48 Stun- den. Die Bevölkerung ist ruhig. Man glaubt, daß ein nachdrückliches militärisches Auftreten nicht nötig sein werde.

Noch nicht nur militärisch, auch politisch ist der Sieg am Dunajec von größter Bedeutung und noch nicht abgelaufen, da diese Krieg stellt nicht nur eine Machtwort zwischen den Großstaaten Europas dar, er ist auch eine Kraftprobe jedes ein- zelnen Staates in sich. Und da freut es uns, fest- stellen zu können, daß unser Bundesgenosse mit überzeu- gender Kraft und nicht nutzverleibender Energie den Beweis zu führen vermag, daß Österreich-Ungarn weit davon entfernt ist, auseinanderzufallen und das Opfer zu werden einer unglückseligen, von unseren Gegnern erträumten, zersetzenden Nationalitätenpolitik.  
Daß der Sieg am Dunajec auch auf die Neutralen seine Wirkung nicht verhehlen wird, daß er bei unserem treuen und erfolgreichen Verbündeten in Konstantinopel hellen Jubel auslösen, in Sofia und Bukarest die Regie- rungen türen, das schwankende Griechenland zur Vorsicht

möchten und auch in Rom eine Mäßigung des Tones der entente-freundlichen Gesblätter zeitigen wird, darf als sicher vorausgesetzt werden. Wenn Salandra und Sonnino wirklich die flüchten Köpfe sind, wie eine ihnen freundliche Presse es behauptet, dann müßten sie heute ihren Dreißigdengeoffen dankbar die Hand drücken für diesen be- deutungsvollen Wechsel, den sie lächelnd am grünen Tisch der Triple-Entente präsentieren können mit der in die Form einer Drohung geformelten Aufforderung, die den Dreierbündnisstaaten jetzt mehr wie je nötige Neutralität Italiens so teuer wie irgend möglich zu verkaufen.

## Keine Zurückstellung Landsturmpflichtiger mehr.

Die Feiertage von den zukünftigen Ersatzkommissionen hinter Landheim ersten Aufgebots zurückgestellten Landsturmpflichtigen haben in nächster Zeit ihre Einberufung zum Wehrdienst zu gewärtigen. Weitere Zurückstellungen können nur in den allerdringlichsten Fällen beantragt werden.

## Ein Spanier über seine Eindrücke in Berlin.

Seine Berliner Eindrücke schildert in einem längeren Aufsatze der auf dem Wege zu die deutsche Diktatur be- griffene Mitarbeiter des „Madrid. M. B. C.“ Juan Rujo, in der Nummer dieser Zeitung vom 24. April:  
Die Einbußkraft muß förmlich dazu gezwungen werden, sich zu vergegenwärtigen, daß dies die Hauptstadt eines von rechtschäftigen, schlaffen und unerlöschlichen Feinden umgebenen Landes ist.  
Da, der ich mich bis vor wenigen Wochen in London aufhielt, und vor noch kürzerer Zeit durch Paris kam, muß besser als ein anderer das Vertrauen und die Ge- mütsruhe der Berliner Einwohnerviertel beurteilen. Berlin muß einen denarigen Eindruck von Sicherheit, Ausge- glüchtigkeit, Zuverlässigkeit und Kraft, daß man sich schämen möchte, auch nur einen einzigen Augenblick an Deutschlands möglichen Siege gemeinert zu haben.  
Die Diner sind groß; es ist nicht möglich, die Zahl der Feinde nimmt zu; es ist nicht möglich, die Industrie hat un- vermeidliche Einbußen erlitten, der Außenhandel hat abge- nommen; es ist nicht möglich.

Die Fügigkeit und der Willen zum Opfer sind hier bei den Deutschen keine eifigen Worte. Man lebt und stirbt hier heiter und schön wie im klostigen Altertum. Dem das ist das ungeheuerliche und erstmalige Bombard, das mit auf meinen Reisen im Kreise vorgekommen ist: Wenn es eine Stadt gibt, welche in den klassischen Eigenschaften der Klarheit, Ordnung und Symmetrie geradezu aufleuchtet, und ein Volk, das bereit ist, sein Leben hinzugeben, um in dem höchsten idealen Wert zu ver- feilen, dann ist Berlin diese Stadt und dieses Volk das deutsche — Wägen in einem geübten Lande die Restaurants um 9 Uhr geschlossen werden, um der Trunksucht Einhalt zu tun, verhält man sich in einem anderen Lande still und schweigend bis Mitternacht, so hört man in Berlin „Partial“ oder lautstark Stachelverordnungen. Die Diner ist es wohl nicht schwer, zu entscheiden, welchen von diesen Vätern das Attribut der Barbarei zu Recht zuzurechnen ist.  
Fürwahr: alles, was ich sonst in den europäischen Städten gesehen habe, deutet auf Ruch, die Sucht, das Mißvergnügen aufrecht zu erhalten, das stillschweigende Bewußtsein, daß die Menschheit den Spießel einer Ent- wicklung erreicht habe und es ein Verbrechen sei, sie vorwärts bringen zu wollen, und das geistlichen Weltreihen, dem Schmerz aus dem Wege zu gehen, für, auf eine Ueber- windung des materiellen Lebens.

## Dom westlichen Kriegsschauplatz Weiter denn je von einem Vormarsch in Belgien entfernt.

W. L. A. London, 6. Mai. Die „Times“ schreibt in einem Leitartikel: Die Deutschen rücken noch mehr nach Osten vor. Der tatsächliche Gewinn der Deutschen an Gelände ist nicht groß. Wir freuen uns, daß die Linie der Verbündeten am Abhänge bei Ypern, wo ein besonders gefährlicher Punkt war, nicht aus dem Auge ist. Von der Frontarbeit des Kampfes in dem letzten verzwölften Tagen zeigen die Verlustlisten, Wir sind weiter denn je von einem Vormarsch in Belgien entfernt.







**Walhalla-Theater.**  
8.10 Uhr.  
**Deutschlands Stolz.** Kriegsstück u. Schumann D. 31.  
Marah Malowa vom Nationaltheater in Sofia als Gai.  
Lia Loë in ihrer Rolle als „Gedankte Schulz“  
Neueste Kriegsberichte u. weitere Attraktionen.



**Astoria-Lichtspielhaus**  
Alte Promenade 11a  
Fernruf 8288.

Ab Freitag:  
**: Drei Tage :  
Mittelarrest**  
Echter gesunder Militärlhumor in erster Zeit.  
Hauptrolle: Tatjana Irbah!

**Passage-Theater** : :  
Leipzigerstr. 88.  
Fernruf 1234.

Ab Freitag:  
**Nur eine Lüge!**  
Hanni Weiss.  
Die Tragödie einer Künstlerin in 3 Akten.

Anserdem in beiden Theatern die neuesten Kriegsberichte, sowie das erlesene Beiprogramm.

Mit Genehmigung des Reichs-Marineministers.  
Mittwoch, den 12. Mai, abends 8 1/2 Uhr „Thaliahalle“  
**Lichtbilder-Vortrag:**  
Die **Hochseeschlacht**  
(Technik, Taktik und Strategie.)  
Aus dem Inhalt: **Wanderung durch ein modernes Seeschlachtspiel. — Schiffsartillerie und Panzerung. — Die Formen des Seegefechts. — Bilder aus modernen Seeschlachten.**  
Gehalten von **Hermann Lüdemann**, Ingenieur.  
Karten 2.10, 1.55, 1.05, 0.80 bei Heinrich Hothan.

**5 kg Pakete**  
bis einschließlich 10 kg  
für im Felde stehende Truppen  
find bis auf weiteres  
**zugelassen.**  
Die Behörde schreibt vor, daß die Verpackung fest und dauerhaft, auch gegen Nässe widerstandsfähig sein muß. Pappkartons müssen mit Feinwand oder noch besser mit Segeltuch umnäht werden.  
Wir empfehlen unsere den obigen Vorschriften und dem obigen Gewicht entsprechenden **Selbstpostkartons in Segeltuchpackung, Stück 65 Pfg.** jedes Paket mit vorschriftsmäßigem Feldpoststempel versehen, welches wegen der Adresse nur noch ausgefüllt zu werden braucht.  
Der Versand nach auswärts gegen Nachnahme zuzüglich Porto.  
**Geschäftsstelle der Halleschen Zeitung,**  
Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Inhalt u. Chirungen.  
Halle (Saale), Leipziger Straße 61/62.

**Kinder-Garderobe.**  
Sehr preiswerte  
**Mädchen-Kleider**  
in Wollstoffen, Musselinen und Waschstoffen, weiss und farbig.  
**Knaben-Anzüge :: Kieler Anzüge**  
in Woll- und Waschstoffen.  
**Knaben- und Mädchen-Paletots**  
für jedes Alter.  
**Stroh- und Wasch-Hüte, Matrosen-Mützen**  
sehr geschmackvolle Formen.  
**Blöyle-Anzüge — Schwitzer — Hoson**  
Kataloge zu Diensten. :: Annahme von Reparaturen.  
**Weddy-Pönicke,** Halle a. S., Leipziger Strasse 6.

Hierdurch die ergebene Mitteilung, dass ich das Geschäft meines verstorbenen Mannes, des  
**Goldschmieds Walther Hempel**  
unter derselben Firma in unveränderter Weise weiterführe.  
Ich bitte freundlichst, bei Bedarf sich meiner zu erinnern. Reparaturen nach wie vor prompt und billig.  
**Frau Walther Hempel,**  
Leipzigerstrasse 83. Fernruf 2269.

**Bernhard Haeni**  
2 Schmeerstrasse 2.  
Erstes und Ältestes  
**Korsett-Spezialgeschäft**  
in Halle a. S.

**Moderne Korsetts.**  
Aerztlich empfohlene Leibbinden.  
„Katasiris“,  
modernste Korsett-Leibbinde.  
Leibchen für Kinder.  
Korsett-Reparaturen. (1803a)  
Mittwochs Korsettwäsche.

Das echte  
**Hintze-Blitzblank**  
hat die größte Reinigungskraft. [2282]

Die fast nikotinfreien Zigarren  
**fast Nicotinfrei**  
well die Nikotinabsetzung nicht auf chemischen Wege erfolgt.  
Prospekte **C. W. Schliebs & Co.,** Breslau 14.

**Seefische Vollnahrung!**  
**Nordsee**  
Große Meißnerstraße 58,  
Tel. 1274 u. 1275.  
empfehlen als besonders billig:  
Ausgezeichnete Lebendfische  
**Nordsee-Rotzungen** 38,-  
**Prachtvolle Bratshollen** 38,-  
**Pa. Schellfisch ohne Kopf** 42,-  
**Rabellau ohne Kopf** 44,-  
**Bratshellfisch** 30,-  
**Goldbarsch** 38,-  
**Große Scholle** 48,-  
**Rotfleischiger Flusflachs** 145,-  
Gem. täglich frisch eintreffend:  
**Pa. Bücklinge** ca. 115,-  
Ausgezeichnete große Riefenlachsheringe et. 18,-  
Geräucherte Lachsheringe Stück 15,-  
Neue saure Sardinen 142,-  
bas 4 Pfd. Pack 108,-, bas 8 Pfd. Pack nur  
ausgewogen, ohne Brille, 1/2 Pfd. 20,-, 1 Pfd. 38,-  
**Bratheringe** Dose ca. 20 Stück nur 135,-  
do. Dose ca. 12 Stück nur 85,-  
**hering in Gelee** Dose 85,-, Dose 45,-

**Hallischer Verschönerungs-Verein.**  
Am Freitag, den 12. Mai, abends 8 Uhr in  
Bauers Bierhalle — Saal Nr. 3 —  
**Generalversammlung**  
haben wir ergeben ein. Die Versammlung ist beschlußfähig ohne  
Rückzicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder.  
Tagesordnung: 1. Rechenschaftsbericht für 1914.  
2. Wahl des Vorstandes.  
3. Haushalts- und Arbeitsplan für 1915.  
Der Vorstand.  
Luftkurort und Sommerfrische in den schönsten Teile des Thür. Waldes. Prospekt durch das Bade-Komitee. 2078  
Kriegsteilnehmer sind von der Kurtaxe befreit.

**Bad Blankenburg**  
Thür. Wald  
Kriegsteilnehmer sind von der Kurtaxe befreit.  
**Pa. Strümpfe und Badentücher.**  
**G. Liebermann,**  
Geiststr. 42. Fernr. 1505.

**C.W. Trotho**  
Optisches Institut.  
Poststraße 9/10.  
Gegründet 1816.  
— Fernsprecher 2016. —  
**Pa. Strümpfe und Badentücher.**  
Geiststr. 42. Fernr. 1505.

**Bad Wittkind.**  
Freitag, den 7. Mai, nachm. 3 1/2 Uhr  
**Kur-Konzert**  
vom Stadttheater-Orchester, unter Leitung von Kapellmeister Fritz Volkmann.  
Eintrittspreis pro Pers. 35 Pfg. eininkl. Billetsteuer.  
Bauerfanten zum Besuche der Sinfonie sind zum Preise von 5 Mk. die Karte an den Eintrittskassen in der Besetzung im Saalraum und in den Vor- und Mitteltüren. Handlungen von H. Hothan und A. Koch erhältlich.  
**Metallbetten** ein Privat-Katalog frei. Metallbetten, Niederbetten, Eisenbetten, Stahlbetten, Stahlbetten, Stahlbetten.



**Wappen und Helm** ... **Wappen** ... **Helm** ...

**22.20. 100** ... **100** ... **45** ...

**—** ... **—** ... **—** ...

**Gummi-Wafer.**

**Am Montag**, den 10. Mai, beginnt ...

**—** ... **—** ... **—** ...

**Wappen** ... **Helm** ...

**Wappen** ... **Helm** ...

**Wappen** ... **Helm** ...

**Wappen** ... **Helm** ...

**Millionenpender Reichs-Roth- und Telegrammbeamten.**

**Aus den Vereinen.**

**Wappen** ... **Helm** ...

**Der städtische Kartoffelverkauf**

**Wappen** ... **Helm** ...

**Neue Frauenerwerbe.**

**Aus Halle und Umgebung.**

**Neue Frauenerwerbe.**

**Wappen** ... **Helm** ...

**Aus Halle und Umgebung.**

**Wappen** ... **Helm** ...

**Vereins-Anzeiger.**

**Vereins-Anzeiger.**

**Aus dem Gerichtssaal.**

**Aus dem Gerichtssaal.**

**Das Eisene Kreuz**

**Das Eisene Kreuz**

**In der Kriegsbeschädigten-Versicherung**

**In der Kriegsbeschädigten-Versicherung**

**Der Reichsverband „Schwarz-Ritter“**

**Der Reichsverband „Schwarz-Ritter“**

**Einem Waldgesellschaft**

**Einem Waldgesellschaft**

**„Meinheit“ lautet das Thema**

**„Meinheit“ lautet das Thema**

beachtliche im Jahre 1914... Der Wert der... im Jahre 1914...

Der neue Nordprozess gegen die Witwe Jann.

Die Beizetzungsaktion in dem Nordprozess gegen die Witwe Jann... Der neue Nordprozess gegen die Witwe Jann...

Brüderverteilung am Grabe und Prokurator.

Die Bestimmungen einer alten Stiftung, die mit der Verord... Brüderverteilung am Grabe und Prokurator...

Kurorte und Reisen.

Die Ostseeüber... Kurorte und Reisen...

Landwirtschaftliches.

Wahl- und Klausenfeier... Landwirtschaftliches...

Börsen- und Handelsteil.

Die Vermarktung der... Börsen- und Handelsteil...

gewaltigen Weltkrieges haben den... gewaltigen Weltkrieges...

Sowohl man angeht... Sowohl man angeht...

Wägenverkehr und Großbanken.

Im Mittelnord... Wägenverkehr und Großbanken...

Eisenbahnbeförderung von Spanien.

Im spanischen... Eisenbahnbeförderung von Spanien...

Dividenden.

Mitgliedensatz... Dividenden...

Wagenfabrikantenvereinbarung.

Die Wagenfabrikantenvereinbarung... Wagenfabrikantenvereinbarung...

Magerevielfalt.

Magerevielfalt... Magerevielfalt...

Butter.

Butter... Butter...

Neu eingegangene Bücher.

Die eingegangene... Neu eingegangene Bücher...

Wissenschaft und... Wissenschaft und...

Die Verfertigung... Die Verfertigung...

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Opern im deutschen... Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten...

Verluste der Kanadier in Flandern.

Verluste der Kanadier... Verluste der Kanadier...

Der französische Heeresbericht.

Der französische... Der französische Heeresbericht...

Erhöhung des Ausgabebetrages der französischen Staatskassen.

Erhöhung des Ausgabebetrages... Erhöhung des Ausgabebetrages...

Wien.

Wien... Wien...

Frankreich.

Frankreich... Frankreich...

Die besetzten englischen Handelsstädte.

Die besetzten englischen... Die besetzten englischen Handelsstädte...

Griechenland will abwarten.

Griechenland will abwarten... Griechenland will abwarten...

Die ganze italienische Artillerie in Tripolis verloren.

Die ganze italienische... Die ganze italienische Artillerie in Tripolis verloren...

Esid selbst gerichtet.

Esid selbst gerichtet... Esid selbst gerichtet...

Wetterbericht.

Wetterbericht... Wetterbericht...

Wetterbericht.

Wetterbericht... Wetterbericht...

